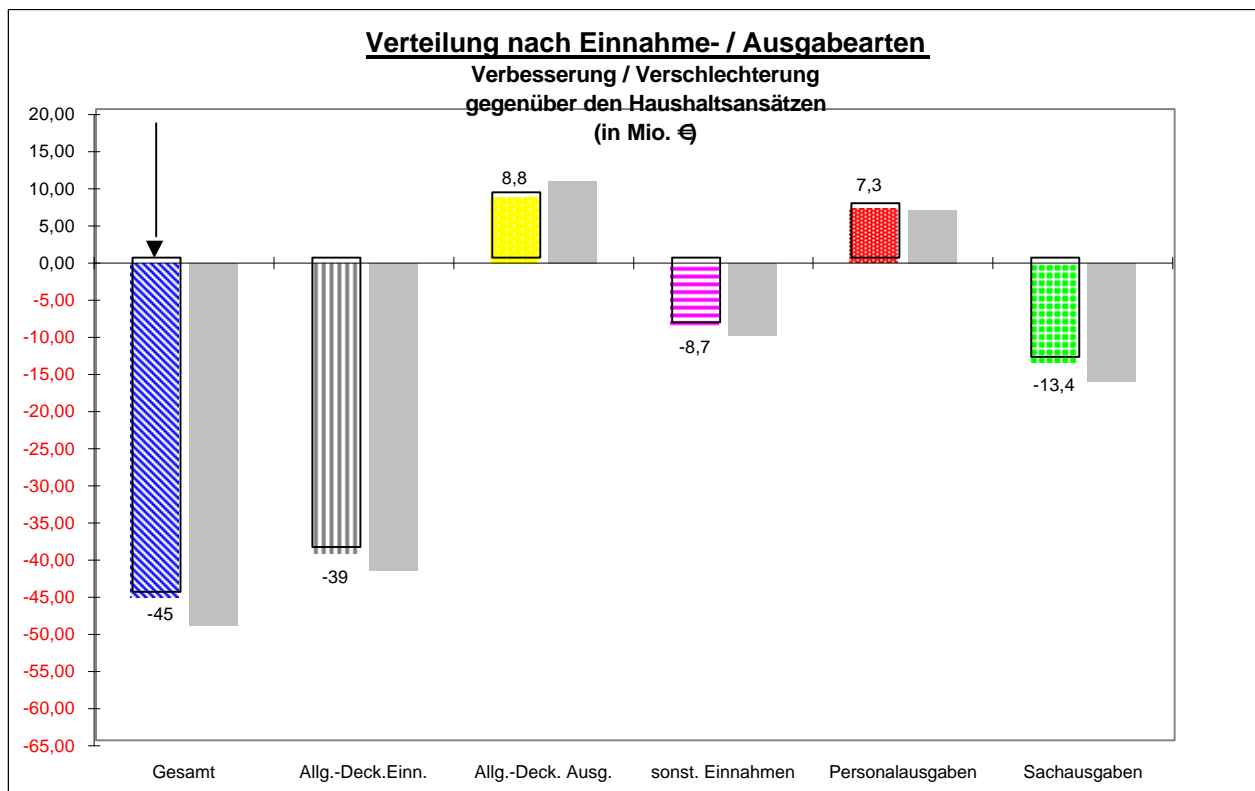


Budget-Controlling GV

Jahresergebnisprognose 10/2003

Gesamtverwaltung :

Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :		<i>Vormonat</i>
Veränderung der Einnahmen :	-47,7	-51,0
Veränderung der Ausgaben :	2,7	2,2
Zuschuss / Überschuss :	-45,0	-48,8



Anmerkungen:

Die Jahresabschlussprognose auf der Basis der Ist-Zahlen von **Oktober 2003** für die Geschäftsbereiche und die Allgemeinen Deckungsmittel schließt mit einem Defizit i. H. v. – **45,0 Mio. €** gegenüber den Planansätzen im Verwaltungshaushalt ab.

Bei den Allgemeinen Deckungsmitteln ergibt sich ein unausgewogenes Bild mit negativem Resultat. Erhebliche Mindereinnahmen i. H. v. – 39 Mio. € bei den Allgemeinen Deckungsmitteln (z. B. Schlüsselzuweisungen i. H. v. ca. - 16,9 Mio. € bzw. beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer i. H. v. ca. –18,6 Mio. €), die nur teilweise auch zu verringerten Ausgaben führen, belasten das Prognoseergebnis maßgeblich. Die positive Bilanz im Ausgabebereich der Allgemeinen Deckungsmittel ist im wesentlichen auf erhebliche Minderausgaben im Bereich der participationsverwaltung zurückzuführen. Die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer resultieren aus wenigen Einzelfällen (Nachforderungen aus Betriebsprüfungen und Abschlusszahlungen 2001).

Im Ressort 201 können erhebliche Mehrausgaben in der Sozialhilfe bei weitem nicht mehr ausgeglichen werden. Die Anzahl der Personen, die Hilfe nach dem BSHG erhalten, ist – analog der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt - weiter gestiegen. Damit setzt sich der in 2001 eingeleitete negative Trend weiter fort.

Die Mehrausgaben ergeben sich durch Überschreitung der Ansätze in der laufenden Sozialhilfe , einmalige Leistungen, der Krankenhilfe sowie bei den Personalkosten.

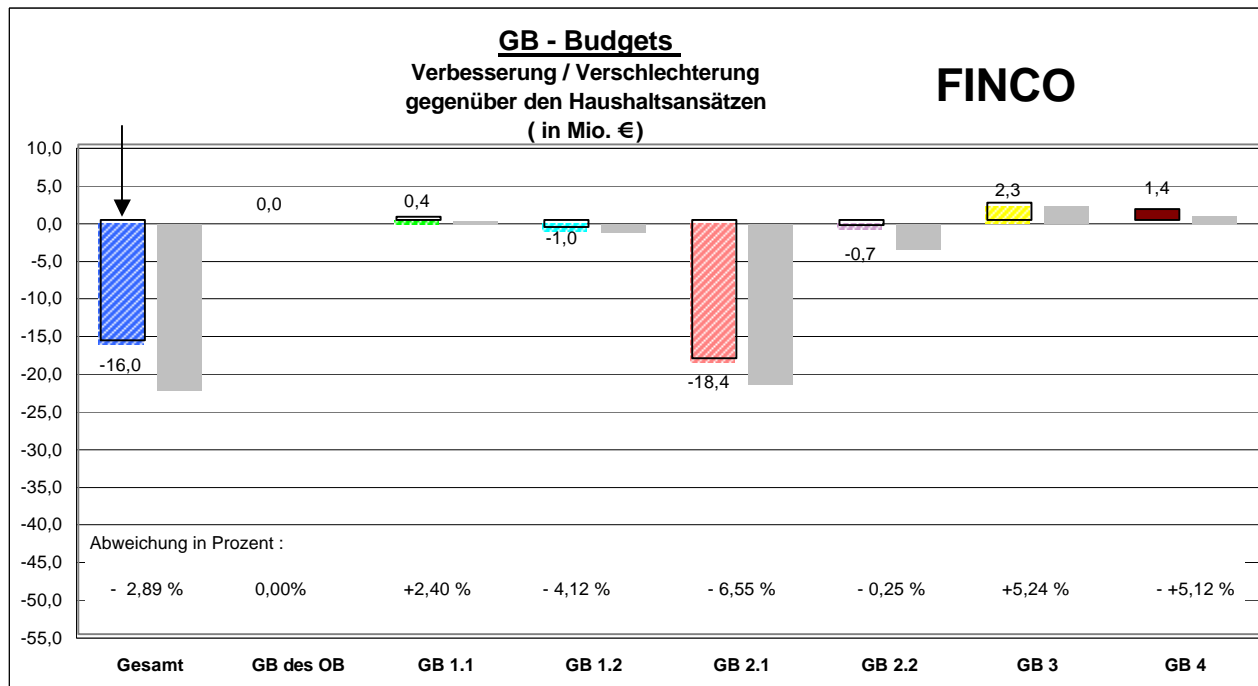
Die Einnahmeausfälle ergeben sich in erster Linie durch eine höhere Zahl von Niederschlagungen, geringere Unterhaltszahlungen sowie Rückforderungen im Bereich der Heranziehung und tragen ebenfalls maßgeblich zum Gesamtdefizit von ca. – 18,4 Mio. € im Geschäftsbereich 2.1 bei.

Bei den Personalausgaben zeigt sich im Berichtsmonat Oktober weiterhin eine deutliche Unterschreitung des Personalkostenbudgets von +7,3 Mio.. Der positive Trend wurde durch die prognostizierte Reduzierung der Weihnachtzuwendung für Versorgungsempfänger nochmals verstärkt. Die nicht verwendete „Deckungsreserve für Personalausgaben“ (ca. 2,9 Mio. €) und die Verbesserung der Situation bei den Personalausgaben stellt keine frei zur Verfügung stehende Handlungsmasse dar.

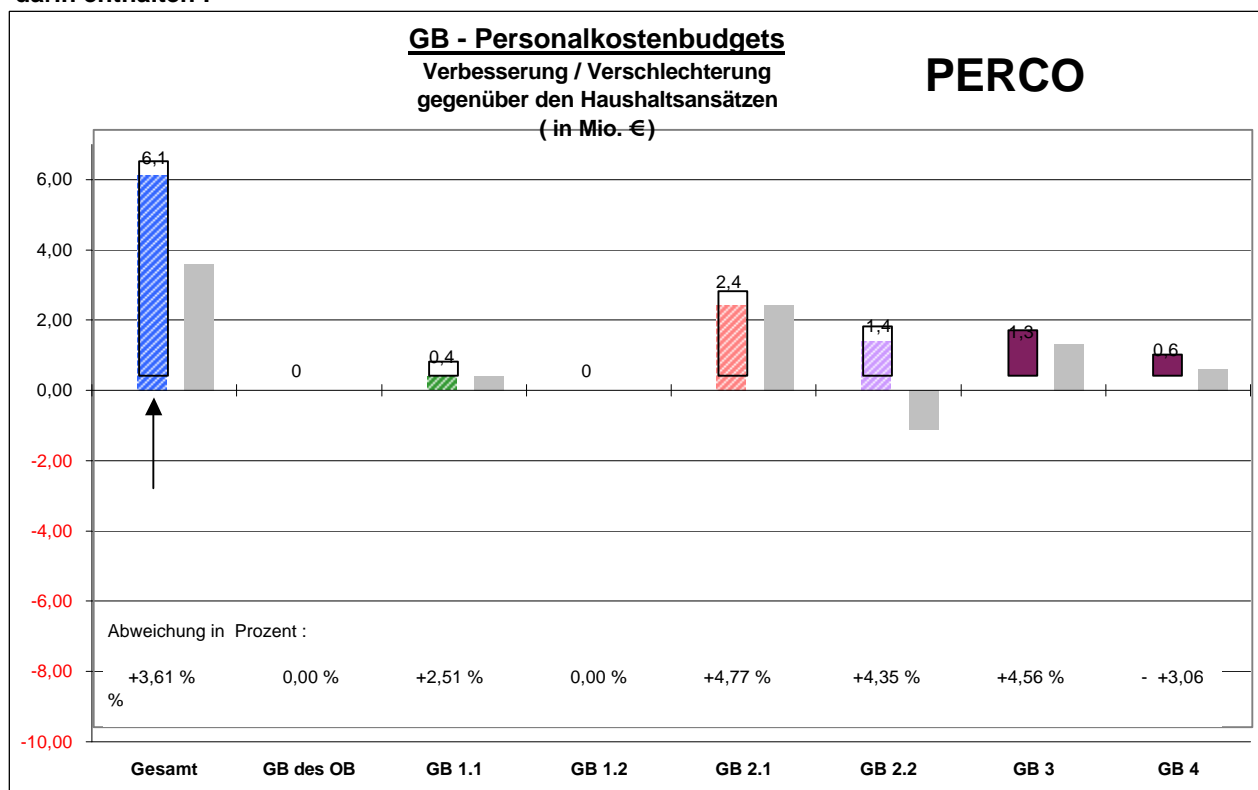
Budget-Controlling GV Jahresergebnisprognose 10/2003

Budgetabweichungen in den Geschäftsbereichen

(ohne allgemeine Deckungsmittel und sonstige Personalkosten gemäß Seiten 5 + 6)



darin enthalten :



Budget-Controlling GV

Jahresergebnisprognose 10/2003

Geschäftsbereich 0: Oberbürgermeister

	<u>Berichtsstand 10/2003</u>			<u>Berichtsstand Vormonat</u>		
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :						
Veränderung der Einnahmen :	0,0			0,0		
Veränderung der Ausgaben :	0,0	PK	0,0	0,0	PK	0,0
Zuschuss / Überschuss :	0,0			0,0		

Anmerkungen:

Wie auch in den vergangenen Monaten wird im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters darauf hingewiesen, dass das Presseamt nach wie vor auf den Vollzug einer Ansatzverschiebung in Höhe von rund 28.000 € von 400 wartet. Damit wäre der GB 0 dann erstmalig im Plus!

Geschäftsbereich 1.1: Umwelt, Grünflächen und Geodaten

	<u>Berichtsstand 10/2003</u>			<u>Berichtsstand Vormonat</u>		
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :						
Veränderung der Einnahmen :	0,0			0,0		
Veränderung der Ausgaben :	0,4	PK	0,4	0,4	PK	0,4
Zuschuss / Überschuss :	0,4			0,4		

Anmerkungen: (Textbeitrag des GB 1.1)

In dem Personalkostenbereich ergeben sich Überschüsse. Diese sind jedoch nur dann zu erklären, wenn sie auf der Verschiebung der Dezember-Löhne und -Gehälter zurückzuführen sind. Sachausgabenpositionen werden in FINCO nicht erfasst und bedürfen von da her keiner Erläuterung.

Geschäftsbereich 1.2: Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

	<u>Berichtsstand 10/2003</u>			<u>Berichtsstand Vormonat</u>		
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :						
Veränderung der Einnahmen :	-1,0			-1,1		
Veränderung der Ausgaben :	0,0	PK	0,0	0,0	PK	0,0
Zuschuss / Überschuss :	-1,0			-1,1		

Anmerkungen: (Textbeitrag des GB 1.2)

Budget-Controlling GV

Jahresergebnisprognose 10/2003

Geschäftsbereich 2.1: Soziales, Jugend und Integration

	<u>Berichtsstand 10/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-5,2		-6,3	
Veränderung der Ausgaben :	-13,2	PK 2,4	-15,0	PK 2,4
Zuschuss / Überschuss :	-18,4		-21,3	

Anmerkungen: (Textbeitrag des GB 2.1)

Der Geschäftsbereich wird voraussichtlich aufgrund weiterhin ansteigender Fallzahlen in der Sozialhilfe sowie deutlich geringeren Einnahmen auch in 2003 mit einem erheblichen Minus in Höhe von rund 18.400.000 Euro abschließen. Die positive Personalkostenprognose ergibt sich allein durch die Wertstellung der Angestelltegehälter für Dezember zum 01.01.04 und durch die Halbierung der Sonderzuwendungen für Beamte.

Im **Ressort Jugendamt und Soziale Dienste (201)** können erhebliche Mehrausgaben in der Sozialhilfe bei weitem nicht mehr ausgeglichen werden. Die Anzahl der Personen, die Hilfe nach dem BSHG erhalten, ist – analog der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt - weiter gestiegen. Damit setzt sich der in 2001 eingeleitete negative Trend weiter fort.

Die Mehrausgaben ergeben sich durch Überschreitung der Ansätze in der laufenden Sozialhilfe, einmalige Leistungen, der Krankenhilfe sowie bei den Personalkosten.

Die Einnahmeausfälle ergeben sich in erster Linie durch eine höhere Zahl von Niederschlagungen, geringere Unterhaltszahlungen sowie Rückforderungen im Bereich der Heranziehung.

Eine Zielvereinbarung für 2003 wurde abgeschlossen.

Bei den **Tageseinrichtungen für Kinder (202)** wird es auch in 2003 bei den Personalkosten zu einer Budgetüberschreitung kommen. Ursächlich dafür ist, dass für die neuen städt. Einrichtungen aus den Jahren 2000 bis 2002 kein ausreichendes Budget bereitgestellt wurde.

Auch für diesen Bereich liegt eine Zielvereinbarung vor.

Das **Ressort für Zuwanderung und Integration (204)** hat bis 2005 eine Zielvereinbarung abgeschlossen und wird sich in diesem Rahmen bewegen.

Der **Stadtbetrieb Jugend & Freizeit (208)** hat bis 2005 eine Zielvereinbarung abgeschlossen und wird sich in diesem Rahmen bewegen.

Geschäftsbereich 2.2: Kultur, Bildung und Sport

	<u>Berichtsstand 10/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-3,1		-2,7	
Veränderung der Ausgaben :	2,4	PK 1,4	-0,6	PK -1,1
Zuschuss / Überschuss :	-0,7		-3,3	

Anmerkungen (Textbeitrag des GB 2.2)

Budget-Controlling GV

Jahresergebnisprognose 10/2003

Geschäftsbereich 3: Gesundheit, Schutz und Ordnung

	<i>Berichtsstand 10/2003</i>		<i>Berichtsstand Vormonat</i>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	1,0		1,0	
Veränderung der Ausgaben :	1,3	PK	1,3	PK
Zuschuss / Überschuss :	2,3	1,3	2,3	1,3

Anmerkungen: (Textbeitrag des GB 3)

Zu UA 1100-100.0000 (Verwaltungsgebühren)

Ende Juli wurden erstmals Feststellungsanzeigen in SAP R/3 vollzogen.

Die Schwankungen der Prognosedaten sind darauf zurückzuführen, dass es weiterhin schwierig ist, Bareinzahlungen (Gebühren) in SAP darzustellen (Feststellungsanzeigen).

403.3 ist bemüht das Problem zu lösen.

Zu UA 1100.260.0000 (Verwarn- und Bußgelder ruhender Straßenverkehr)

Mittlerweile sind 9 Teilzeitstellen (50 %) im Team 302.12 nicht besetzt. Zur Erreichung des HH-Ansatzes werden für eine Halbtagsstelle ca. 60.000 €/ jährlich berechnet, der Einnahmeausfall summiert sich somit z.Zt. auf bis zu 540.000 €. Da außerdem in den Monaten August u. September auf Grund der Schulferien erwartungsgemäß geringere Einnahmen zu verzeichnen waren, ist positiv anzumerken, dass sich das erzielte Ergebnis unter den vorgenannten Umständen trotzdem im Rahmen des Ansatzes bewegt. Die vorliegende Einnahmeentwicklung zeigt allerdings deutlich, dass durch die vakanten Stellen erhebliche Einnahmeverluste in Kauf genommen werden.

Zu UA 1100-260.0100 (Bußgelder der Polizei)

Polizeianzeigen, Prognose durch 302 nur eingeschränkt möglich (Vorjahresvergleich).

Zu UA 1100-260.0800 (Bußgelder Schwarzarbeit)

Ursachen für das Nichterreichen des Planansatzes:

- Änderung der Eingriffsgrundlage, hier ist insbesondere der Handwerksordnung.
- Verkürzung des Rückgriffzeitraumes bei der Bemessung der Bußgeldhöhe (Berechnung des wirtschaftlichen Schadens).

Zu UA 1600 (Gebühren)

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen in 2003 resultieren im Wesentlichen aus der Aufarbeitung von Rückständen, die weitgehend abgeschlossen ist, und können nicht als Planungsgrundlage für 2004 bis 2008 herangezogen werden, da nach in Kraft treten des Rettungsdienstbedarfsplanes im nächsten Jahr 2003 die Gebühren neu kalkuliert werden müssen (siehe auch Hinweise/Begründungen zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2004/2005).

Von den Mehreinnahmen sind inzwischen insgesamt 517.000 € für die Deckung von überplanmäßigen Ausgaben "gesperrt". Das aktuelle Budget nach SAP beträgt 7.216.000 €.

Personalausgaben

In der PERCO-Systematik bewegt sich der GB 3 zum Stand 31.10.03 mit einem Überschuss von gut 1,3 Mio. EURO im grünen Bereich. Dies hängt zusammen mit den zu erwartenden und von 404 bereits in die Prognose einbezogenen Veränderungen in der Höhe der jährlichen Sonderzuwendung bei den Beamten und der Verschiebung der Angestelltenvergütung vom Dezember 2003 auf den 01.01.04.

Geschäftsbereich 4: Zentrale Dienstleistungen

	<i>Berichtsstand 10/2003</i>		<i>Berichtsstand Vormonat</i>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-0,4		-0,6	
Veränderung der Ausgaben :	1,8	PK	1,6	PK
Zuschuss / Überschuss :	1,4	0,6	1,0	0,6

Anmerkungen:

Der Geschäftsbereich 4 weist weiterhin ein positives Ergebnis in Höhe von ca. +1,4 Mio. € aus. Ursächlich ist dieses, wie im Vormonat, auf die Werte aus dem Personalbereich und dem steigenden positiven Trend bei den Sachausgaben zurückzuführen.

Konkret stehen sich bei den korrespondierenden Positionen für das Ticket 2000 FS Minderausgaben und –einnahmen von jeweils ca. 0,6 Mio. € ausgleichend gegenüber. Die vom Stadtbetrieb 402 gemeldeten Minderausgaben für „Software“ und „Miete ADV-Anlagen“ haben sich von 0,3 Mio. € auf 0,6 Mio. € nochmals erhöht.

Budget-Controlling GV

Jahresergebnisprognose 10/2003

Restliche Personalkosten

(insbesondere Versorgungsbezüge und Beihilfen)

	<i>Berichtsstand 10/2003</i>		<i>Berichtsstand Vormonat</i>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	0,0		0,0	
Veränderung der Ausgaben :	1,7	PK 1,7	0,6	PK 0,6
Zuschuss / Überschuss :	1,7		0,6	

Anmerkungen:

Grundsätzlich werden mit den Restpersonalkosten allein die Entwicklungen bei den nicht steuerbaren Personalkosten dargestellt, insbesondere bei den Beihilfen und Versorgungsbezügen. Die Mehrausgaben im Bereich der Beihilfe i. H. v. 0,8 Mio. € werden mit ca. 1,1 Mio. € durch Minderausgaben im Bereich der Versorgungsaufwendungen kompensiert. Die Mehrausgaben der Altersteilzeit wurden den Geschäftsbereichen zugeordnet.

Weiterhin sind die zusätzlichen strukturellen Mehrausgaben von 0,2 Mio. € und der noch nicht zugewiesene Teil des PK-Sonderfonds mit 0,1 Mio. € hier ausgewiesen. Die Personalkosten, die nicht in den Geschäftsbereichen enthalten sind und einzelne Zahlungen, die von R 404 veranlasst werden, sind hier ebenfalls dargestellt.

Allgemeine Deckungsmittel

	<i>Berichtsstand 10/2003</i>		<i>Berichtsstand Vormonat</i>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-39		-41,3	
Veränderung der Ausgaben :	8,8		11,0	
Zuschuss / Überschuss :	-30,2		-30,3	

Anmerkungen:

Im Bereich der „Steuern und Umlagen“ fallen voraussichtliche Mindereinnahmen i. H. v. ca. 36,4 Mio. Euro (ca. 16,9 Mio. € bei den Schlüsselzuweisungen des Landes und ca. 18,6 Mio. € beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bei gleichzeitiger Mehreinnahme von ca. 10,0 Mio. € im Bereich der Gewerbesteuer) an. Zusätzlich werden Mehrausgaben (1,1 Mio. € im Fonds Deutsche Einheit, Anteil Schlüsselzuweisungen bzw. ca. 1,4 Mio. € bei der Landschaftsumlage) berichtet.

Im Bereich der Gebührenhaushalte (Stadtentwässerung, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft) werden insgesamt ebenfalls Defizite für den Verwaltungshaushalt erwartet.

Bei der Stadtentwässerung wird aufgrund von Minderausgaben eine geringfügige Verbesserung i. H. v. 0,3 Mio. € prognostiziert. Bei der Straßenreinigung wird die Einnahmeerwartung um ca. 0,3 Mio. € und bei der Abfallwirtschaft um ca. 1,2 Mio. € verfehlt. Zusätzlich werden Mehrausgaben i. H. v. ca. 0,7 Mio. € (Abfallwirtschaft) bzw. aktuell ca. 1,5 Mio. € (Straßenreinigung) erwartet.

Die Gebührensituation bei den Abscheideranlagen stellt sich dagegen ausgeglichen dar – dort stehen sich Ausgabe- und Einnahmeveränderungen in Höhe von jeweils knapp 0,5 Mio. € ausgleichend gegenüber.

Im Bereich dereteiligungsverwaltung werden geringere Einnahmen (ca. – 2,7 Mio. €) erwartet, die in erster Linie durch geringere Verkaufserlöse, Konzessionsentgelte und reduzierte Gewinnausschüttungen auf Beteiligungen herbeigeführt werden. Dem stehen jedoch erhebliche Minderausgaben von insgesamt ca. 10,1 Mio. € (ca. 0,3 Mio. € bei der Umlage zum Zweckverband VRR bzw. ca. 10,2 Mio. € für den für 2003 wegfallenden Zuschuss zu den Regieaufwendungen ÖPNV bei gleichzeitiger Mehrausgabe von 0,4 Mio. € im Bereich der Beratungsleistungen für Kliniken) gegenüber.

Im Vermögensmanagement/Schuldendienst ist der negative Saldo von ca. 1,1 Mio. € gegenüber dem Vormonat gleich geblieben. Mindereinnahmen i. H. v. 5,9 Mio. € können durch die Minderausgaben bei den Zinsen für Kredite in Höhe von ca. 5,1 Mio. € nur teilweise ausgeglichen werden. Hinzu kommen Mehrausgaben im Bereich der Kredittilgung in Höhe von 0,4 Mio. €